



Nbb. zu Poi Ka 2713

Einstellen Hg

G. o. 698.

Kurzel/
jedoch richtige

Anweisung/

Wie einem jedwedem / sonderlich
aber der Jugend/ das Fundament

Der

Welt=Wissenschaft/

Oder

Die Geographie

und

Universal=Historie/

wie auch

Die Wissenschaft

Aller Religionen in der Welt/

in selbigen Wochen spielend beyge-
bracht werden könne;

Deme beygefüget

Die Wapen=Künst/

der Europäischen Könige/

wie auch

Alle Universitäten in Europa/

mit ihrem Stiftungs=Jahre.

In Fragen und Antwort verfaßet.

MAGDEBURG/

Bey Johann Daniel Müllern/ 1719. (4)

U.
en
er

U.
en
er

U.
en
er



Wunderliche

Die ersten beiden & dreyen
aus der Jugend des Verfassers

Wunderliche

Die Geographie

Wunderliche

Wunderliche

Wunderliche

Wunderliche

(A) 1711

Sta
len
den
sen
I.
So
N
ne
sch
W
ru
he
fo
m





I. N. D.

Wie lange hat die Welt gestanden ?

Sechsthalb tausend Jahr/ und etwas drüz
ber.

In welchem Theile des Jahres ist die Welt
geschaffen ?

Im Herbste/ wie solches Bartholinus, Tra-
ctatu de Mundo probiret.

Wie groß ist die Erd-Kugel ?

Fünff tausend und vier hundert teutsche Mei-
len hat sie im Anfang/ daß/ wenn ich einen Fa-
den drum zöge/ wäre derselbe Faden fünff tau-
send und vier hundert teutsche Meilen lang.

Was hat die Welt vor eine Fi-
gur ?

Eine Kugel-runde/ welches daraus erhellet :
1. Weil sie kan umschiffet werden. 2. Weil die
Tages-Zeiten/ als Morgen/ Mittag/ Abend und
Nacht/ denen/ so von uns gegen Morgen woh-
nen/ eher/ denen gegen Abend aber später er-
scheinen. 3. Weil der Welt Schatten in dem
Monden bey einer Mond-Finsterniß eine halb-
runde Figur hat; Und 4. weil uns die Spi-
zen der Berge und Thürme eher zu Gesichte
kommen/ als der Fuß derselben.

Wie viel sind Gegenden oder Plagae
der Welt?

Viere/ nehmlich: Ost/ Süd/ West und
Nord; oder/ welches eben das: Morgen/ Mit-
tag/ Abend/ Mitternacht.

Wie viel sind Theile der Erden?

Viere/ nehmlich: Asia/ Africa/ America
und Europa/ und darzu werden gerechnet die
unbekandten Sudländer/ und die unbekandten
Nordländer.

Wie liegen diese Theile nach den Ge-
genden?

Asia lieget uns gegen Morgen.

Africa gegen Mittag.

America gegen Abend.

Europa gegen Mitternacht.

Was sind für Länder in Asia?

Die Türckey/ die grosse Tartarey/ Persien/
Indien/ China und Japon.

Wo wohnt der Türcke?

In Constantinopel. Groß-Sultan ist seit
Chren-Titul/ Mustaffa der rechte Nahme.

Wo wohnt der Tartar Cham?

Zu Cambalu, ist izo derjenige/ so China be-
herrschet/ und in Peqvin residiret.

Was sind es für Tartarn?

Die Catajer oder Asiatischen Tartarn/ zum
Uns

Unterscheid der Präcopenser-Zartarn/die in Europa wohnen.

Wo wohnt der Persianer?

Zu Ispahan/ vor diesem zu Casbin/ Schach ist der Ehren-Nahme/ Sophi der Geschlechts-Nahme.

Welches wird von andern für die Hauptstadt in Persien gerechnet?

Schiras, von etlichen Persepolis genennet.

Wie ist es mit Indien oder vielmehr Ost-Indien bewandt?

Indien ist groß/ und hat gar viel Theile/ daher auch wohl 50. Könige.

Wie wird es aber insgemein gethelet?

In Indien innerhalb des Flusses Gangis, und in Indien aussershalb des Flusses Gangis. Jenes liegt Abend-werts / dieses Morgens-werts.

Wer ist aber der fürnehmste Herr oder König in Indien?

Der fürnehmste heist der grosse Mogor oder Mogul, der hat den dritten Theil von ganz Indien/ seine vornehmste Residenz ist Agra, die andern Könige/ deren wohl funffsig/ sind gegen ihm nur kleine Könige/ weil ein jeder nur ein klein Stück Landes beherrschet.

Welche werden für die fürnehmsten Städte gerechnet in Indien?

Cambaja ist die Gröſte/ Pegu die Schönſte/ Goa die Beſteſte.

Sind denn nicht etwa ſonſt Könige in Indien/ die ein wenig groß ſind.

Ja.

Welche ſinds ?

Der zu Decan iſt nach dem Mogul der mächtigſte geweſen/ aber nun iſt er von dem Mogul ganz überwunden/ darnach ſind der zu Narlinga, der zu Golconda, der zu Calcutch, dieſe drey Reiche ſind in Indien innerhalb des Fluſſes Gangis. Zu Cambaja und zu Benjala ſind iſo keine ſonderbahren Könige/ ſondern dem großen Mogul eigenthümliche Reiche. Hierüber ſind in dem weſten Indien auſſerhalb des Gangis iſo berühmt der König in Aracam, der in Siam, und der in Funqvin. Dieſes iſt gleichſam Alt-Indien/ aber da die Inſeln liegen/ iſt Neu- (neu-erfunden) Indien.

Was ſind denn ſolche Oſt-Indiſche Inſeln vor welche?

Es ſind ihrer wohl eilff tauſend/ darunter doch die fürnehmſten Zeilan/ Sumatra/ Borneo/ die Philippiner-Inſeln/ die Inſel Celebes und Gilolo/ die Moluccischen Inſeln/ die Bandaſchen/ Groß-Java/ und Klein-Java.

Was

Was kömmt aus diesen Insuln zu
uns?

Die köstlichen Waaren/ nehmlich: Edelges
stein / Perlen / Gold / Helffenbein / Seiden/
Kampffer / Muscaten / Nägelein / Pfeffer / Zim
met /c.

Welches ist die Haupt-Stadt in China?

Qvinsai, sonst Xuntien genannt / oder wie
sie heutiges Tages genennet wird / Pagvin,
Peking.

Wie groß ist die Stadt Qvinsai?

Sie hat 25. teutsche Meilen in Umfange.

Wem gehöret China?

Sonsten hat es einen eigenen Käyser gehabt/
1644. aber hat es der Catajer Tartar Cham ein
genommen.

Was liegt für eine fürnehme Insul
dabey?

Japonien, welche 150. Meilen lang/ und 70.
Meilen breit.

Wem gehört Japonien?

Es sind viel kleine Könige drinne/ die aber
alle unter einem grossen Käyser/ der zu Jedo
wohnet/ seyn.

Wer beherrschet die andern Insuln in
Indien?

Auff der Insul Ceylon beherschen die Hol
länder das See-Ufer rund herum/ und haben
den

den Zimmet-Handel allein in ihren Händen/ihre Haupt-Stadt ist allda Columbo. In den innern Landen herrschet ein Heydnischer König/ seine Residenz heisset Candy.

Auff Sumatra herrschen etliche einheimische Könige/ darunter die Königin zu Achem die mächtigste ist/ die Holländer haben auff der West-Küste etliche Castelle und Schanzen/ zu Versicherung des Gold-Handels.

Auff Groß-Java herrschen die Holländer allein/ denn allda ihre Principal-Stadt Batavia ist/ die andern Könige/ als der zu Martaran und Bantam/ sind ihre Vasallen.

Borneo besitzen ihre eigene Könige. Auff Celebes haben die Holländer das Reich Macassar in ihrer Devotion.

Was sind für Länder in Africa?

Egypten/Barbary/Biledulgerid/Sarra/der Nigritten Land/ das Abyssiner-Reich/und das untere Mohren-Land.

Welches ist die Haupt-Stadt in Egypten?

Alcair, nach dieser ist Alexandria, und stehet solches dem Türckischen Käyser zu.

Was ist für ein fürnehmer Fluß in Egypten?

Der Nilus, welcher Jährlich das ganze Land überz

überschwemmet/und statt des Regens fruchtbar
machtet.

**Was sind für Städte in der
Barbarey?**

Darinnen liegen die Raub-Nester/ Sale/Al-
gier/ Tripolis/ Tunis/ in welchen die Räuber
wohnen/ die den Christen viel Schiffe abneh-
men. Die letztern drey Städte gehören dem
Türkischen Käyser zu/ die erste aber dem Köni-
ge von Marocco. Von den andern Ländern in
Africa wissen wir wenig; Doch ist dieses nicht
zu übergehen/ daß Gvienna iho von den meisten
Europäischen Nationen/ Holländern/ Engel-
ländern/ Dähnen und Brandenburgern/ wegen
des Gold-Handels besuchet wird: Der Käy-
ser in Abyssina ist der mächtigste in Africa/ und
der Eutyhianischen Secte zugethan/ und der
König von Monomotapa herschet/ wo der
Tropicus Capricorni gehet/und ist igt ein Lehns-
mann Portugalls.

Was sind für Länder in America?

America wird getheilet in zwey Haupt-
Theile/ in das Mexicanische und Peruanische.

Warum heisset es das Mexicanische?

Von der Haupt-Stadt Mexico.

Warum heisset es das Peruanische?

Von der Landschaft Peru.

Welches Theil lieget nach Süden/ welches
liegt nach Norden?

Das Peruanische liegt nach Süden/das Me-
ricanische nach Norden. Beyde sind dem Kö-
nige in Spanien unterwürffig.

Wie wird America sonst genennet?

West-Indien. Item/ die neue Welt/ weil
man für diesem nichts davon gewußt/ sondern
erst im Jahr 1492. von Christophoro Colum-
bo ein Stück desselben/ und denn von Americo
Vesputio, vom Jahr 1497. an/ gar erfunden
worden/ von welches Nahmen es auch America
heisset.

Was hat es sonst vor Länder allda über
obige zwey Reiche/ so dem Könige in
Spanien unterworffen?

In Nord-America gehöret dem Spanier an/
noch zu: Florida, in Süd-America Castilia
d' Oro und Neu-Granada, gegen dem Mexica-
nischen Meer-Busen gelegen; Weiter nach Sü-
den/ Chili, darinnen die Haupt-Stadt Baldivia,
und gegen Osten das Land Paragvai und Tucu-
man, welche den Fluß Rio de la Plata in der
Mitte haben.

Noch hat der König in Portugal das Land
Brasilien in Süd-America, und der König in
Engelland hat in Nord-America die Länder
Carolina, Virginia, Marilandia, Pensyl-
va-

van
Eng
Z
reich
P
land
lan/
weg
len/
Ung
Ser
Bu
fo
ne
17
do
st
fü

vanien, Neu-Jersey, Neu-Niederland und Neu-Engelland.

Frankreich besizet Canada und Neu-Franckreich am Flusse Laurentii.

Was sind für Länder in Europa ?

Portugall / Spanien / Frankreich / Welschland / Sicilien / Teutschland / Böhmen / Engelland / Schottland / Irroland / Dännemarc / Norwegen / Schweden / Finnland / Lappland / Pohlen / Litthauen / Moscau / Neussen / Tartarey / Ungarn / Croatien / Siebenbürgen / Wallachey / Serbien / Bosnien / Dalmatien / Sclavonien / Bulgarey / Griechenland und Thracien.

Wo wohnet der König in Portugall ?

Zu Lissabon / iziger heist Petrus.

Wo residiret der König von Spanien ?

Zu Madrit / und heist Philippus V.

Wo residiret der König von Frankreich ?

Zu Paris / heist Ludovicus XV.

In Welschland oder Italien ist kein König / sondern der Pabst ist das Haupt allda / der wohnet zu Rom / iziger heist Clemens XI. Anno 1700. erwehlet / und hat ein grosses Stück von Italien / darnach sind darinne andere Fürsten und Herrschafften / als die Fürnehmsten sind : 1. Der Groß-Herzog von Florenz. 2. Der
Hera

Herzog von Parma. 3. Der Herzog von Modena. 4. Der Herzog von Mantua. 5. Der Herzog von Savoyen. Hernach: 1. Die Herrschafft oder Republic Venedig. 2. Die Herrschafft Genua. Das übrige gehört dem Spanier; Als das Königreich Neapolis, das Herzogthum Mailand/ und andere Städte.

Wer ist der Ober-Herr über Italien?

Der Römische Käyser.

Wem gehöret Sicilien?

Dem König in Spanien.

Wer ist Ober-Herr in Teutschland?

Der Römische Käyser/ der wohnet zu Wien/ ihiger heist Carolus VI. Darnach sind die Churfürsten/ andere Fürsten/ und die Reichs-Städte.

Wer ist der König in Böhmen?

Der Römische Käyser/ wenn aber ein eigener König da wäre/ der wohnete zu Prage.

Wo wohnt der König in Engelland?

Zu Londen/ ihiger König heist Georg Ludwig.

Wie heist seine Residenz?

Whitehall/ so verwichen abgebrannt.

Wie viel hat er Rette?

Drey: Engelland/ Schottland/ Ireland/ drum wird er genennet der König von Großbritannien.

Wo

Wo wohnt der König in Dännmarck?

Zu Kopenhagen/ isiger heist Fridericus IV.

Wem gehöret Norwegen?

Dem König in Dännemarc.

Welches ist die Haupt-Stadt in Norwegen?

Isso ist es fast Bergen/ vor diesem war es Druntheim/ denn da wohneten die Könige.

Wie heist die fürnehmste Vestung/ so darinne?

Bahus, bey der Stadt Druntheim/ so isso Schwedisch.

Was hat solches Reich vor Inseln in Norden?

Die Inseln Island/ ingleichen Grönland.

Wo wohnet der König in Schweden?

Zu Stockholm/ isiger heist Carolus XII.

Wem gehöret Finnland und Lappland?

Dem Schweden; Biewohl auch ein Theil Lapplandes nach Norwegen/ und ein Theil nach Moscau gehöret.

Wo wohnet der König in Pohlen?

Zu Warschau/ sonst auch zu Crackau; isiger heist Augustus II.

Wem gehöret Litthauen?

Theils den Pohlen/ theils dem Moscoviter.

Wo wohnt der König in Preussen?

Zu Berlin/ heist Fridericus IV.

Wo

Wo wohnt der Moscowiter ?

In der Stadt Moscau.

Wie wird der Moscowiter genennet ?

Der Groß-Fürst/ item, der grosse Czaar, das ist so viel/ als König/ wiewohl die Russen meynen/ es heisse Czar oder Käyser; iziger heist Petrus.

Wem gehöret Reussen ?

Dem Moscowiter.

Wo wohnt der Tartar Cham ?

Zu Crimm.

Was sind dseses für Tartarn ?

Die Präcopenser-Tartarn/ zum Unterschied der Catajer-Tartarn/ so in Asia wohnen.

Wem gehöret Ungarn ?

Nunmehr ganz dem Römischen Käyser/ ohne daß dem Türckischen Käyser Semeswat/ samt dem/ was zwischen der Donau und Teiß/ auch Marosch lieget/ annoch zuständig ist.

Welches ist die Haupt-Stadt in Ungarn ?

Tho ist es Ofen/ hiebevör/ ehe dieser Krieg entstand/ ist es gewesen Preßburg.

Wem gehöret Croatien ?

Theils dem Römischen/ theils dem Türckischen Käyser.

Wem gehöret Stebenbürgen ?

Tho dem Römischen Käyser.

Die

Die Länder/ die in Europa noch übrig/ als Wallachey/ Moldau/ Bulgarey und Griechentz Land/ gehören alle dem Türcken/ aber Dalmatien haben die Venetianer iſo/ biß auff ein Weniges/ ingleichen ganz Morea.

Nun von den übrigen Regenten in Teutſchland.

Wie viel ſind Churfürſten?

Neue/ nehmlich: Mäynß/ Cölln/ Trier/ Böhmen/ Bähern/ Sachſen/ Brandenburg/ Pfalz und Braunſchweig-Lüneburg.

Der Churfürſt zu Mäynß/ wohnet zu Mäynß/ hat ſonſt ſeine Reſidenz zu Aſchaffenburg; heiſt Lotharius Franciſcus.

Der Churfürſt zu Cölln/ wohnet zu Bonn; heiſt Joſeph Clemens/ Herzog aus Bähern.

Der Churfürſt zu Trier/ wohnet zu Coblenz oder Wittlich; heiſt Johannes Hugo.

Der König in Böhmen wohnet ſonſt zu Pra-ge/ Carolus, iſo/ weil er Römischer Kayſer/ zu Wien.

Der Churfürſt von Bähern/ wohnt zu München/ Maximill. Emanuel.

Der Churfürſt von Pfalz/ wohnt zu Heidelberg; Joh. Wilhelmus.

Der Churfürſt zu Sachſen/ wohnt zu Dresden; iſt in Pohlen/ heiſt Friedericus Auguſtus. Der

Der Churfürst zu Brandenburg/ wohnt zu Berlin/ heist Fridericus IV.

Der Churfürst von Hannover oder Braunschweig-Lüneburg/ heist Georg Ludwig/ residiret zu Hannover/ 170 in Engelland.

Wie werden sie gethetlet?

In drey Geistliche und sechs Weltliche.

Welches sind die drey Geistlichen?

Die drey ersten/ als Mäynß/ Cölln/ Trier.

Welches sind die sechs Weltlichen?

Böhmen/ Bähern/ Pfalz/ Sachsen/ Brandenburg und Hannover.

Wie viel sind ihrer sonst gewesen?

Erst sieben/ hernach achte.

Welche sind darzu kommen?

Der Churfürst von Pfalz/ im Osfnabrüggischen Frieden/ und unlängst der Churfürst, von Hannover.

Welcher ist der Obriste?

Der Mäynßer.

Welcher ist der Letzte?

170/ nachdem ihrer Neune worden/ ist es der Churfürst von Hannover.

Welches sind ihre Aemter/ so sie im Römischen Reiche haben?

Der Churfürst zu Mäynß ist Erz-Cansler in Teutschland.

Der

Der Churfürst zu Cölln ist Erz-Cansler durch Italien.

Der Churfürst zu Trier ist Erz-Cansler durch Frankreich.

Der König in Böhmen ist Erz-Schenke.

Der Churfürst von Bähern Erz-Truchses.

Der Churfürst zu Sachsen Erz-Marschall.

Der Churfürst zu Brandenburg Erz-Kämmerer.

Der Churfürst von Pfalz Erz-Schatzmeister.

Und der Churfürst von Hannover Erz-Ban-
ner-Herr.

Was ist die Historia?

Die Historia ist eine Erzählung der geschehenen Dinge.

Wie vielerley ist die Historia?

Zweyerley. Entweder Universal, oder Particular. Jene/ die Universale, ist eine summarische Erzählung der grossen Reiche und Regenten/ oder auch der Geistlichen und Kirchen-Sachen/ so vom Anfang der Welt gewesen. Diese/ die Particulare, ist eine Erzählung der Dinge/ so sich bey einem gewissen Volcke zugetragen.

Wie wird die Historia sonst gethelt?

In die Geistliche/ oder Kirchen-Historien/ und Weltliche.

B

In

In welchen Büchern wird die Geistliche
beschrieben?

In der Bibel.

Wer hat die Biblischen Historien
continuïret?

Josephus und Philo, welche die Jüdischen
Historien ausführen/ biß auff die letzte Zersthö-
rung Jerusalem.

Welches sind die ältesten unter denen Scri-
benten der Weltlichen Historien?

Der älteste ist Herodotus, nach ihm Thu-
cydides, darnach Xenophon, darnach Dio-
dorus Siculus, nach welchem kommen die Rö-
mischen Geschicht: Schreiber/ Livius und an-
dere.

Wie viel werden Monarchien oder grosse
Welt-Reiche gezehlet?

Viere/ nemlich: 1. Das Chaldäische oder
Assyrische. 2. Das Persische oder Medische. 3.
Das Griechische. 4. Das Römische.

Wie wird das erste/ nemlich das Assy-
rische/ sonst genennet?

Es wird auch genennet das Babylonische.
Woher?

Von Babylon/welches die Haupt-Stadt des
Chaldäischen Landes/und Anfangs der Königl-
che Sitz gewesen.

Was

Warum wird es aber das Assyrische
genennet?

Von Assur, des Sems Sohne / welcher die
Macht / der sich die Chaldaer oder Chams Nach-
kömmlinge angemasset / auff die Assyrer oder
Sems Nachkommen bracht / bey welchen es
recht bevestiget und bestätiget worden.

Wer ist der Stifter der ersten Monar-
chie gewesen?

Nimrod / nach welchem regieret Belus / und
denn Ninus / der die Stadt Ninive / 23. teutsche
Meilen von Babylon / an dem Fluß Tigris er-
bauet / so hernach der Assyrischen Könige Sitz wor-
den / daher er von etlichen für den ersten Monar-
chen gehalten wird.

Wenn hat diese Monarchie ange-
fangen?

Im Jahr nach der Welt Anfang 1717. Boxh.
setzt 1788.

Wie lange hat sie gewähret?

An die 1500. Jahr.

Wie viel sind Regenten drinne gewesen?

Das wissen wir nicht gewiß / denn es werden
ihrer von etlichen Historicis ohngefehr 30. vort
etlichen ohngefehr 46. gezehlet.

Welches ist der letzte gewesen?

Sardanapalus, der hat sich / als er von den
Medern (dem Arbace) bekriegeret worden /

nach Ninive begeben / und als er daselbst auch bedrängt worden / auf einen Scheiter-Hauffen gesetzt / und selber verbrant.

Welches ist die andere Monarchie gewesen?

Der Perser und Meder.

Warum hat sie denn zwey Nahmen?

1. Weil die Perser oftmahls auch Meder genennet werden. 2. Und sonderlich / weil die Meder zu erst den Assyrern die höchste Macht abgedrungen / und also den Anfang zu dieser Monarchie gemacht / hernach aber von dem Persischen Könige Cyro, welcher Babylon eingenommen / und die Meder selbst unter sich bracht / zu einer rechten Monarchie formirt worden.

Wie lange hat diese Monarchie gestanden?

Ohngefehr 207. Jahr.

Wer ist denn der rechte Stifter gewesen?
Cyrus.

Wie viel sind Regenten drinne gewesen?

Ohngefehr 10.

Wo haben sie ihren Sitz gehabt?

Die Medischen Könige / deren letzter Astyages, oder Anfänger dieser Monarchie / haben gewohnt zu Ecbatana. Cyrus aber / und seine Nachkommen / zu Persepolis.

Wel-

Welches ist der letzte König gewesen?

Darius Codomannus, welcher in der Schlacht bey Arbela von dem Alexandro M. überwunden/ und von seinen eigenen Hauptleuten umbracht worden.

Welches ist die dritte Monarchie?

Der Griechen.

Wer ist der Stifter?

Alexander Magnus, des Macedonischen Königs Philippi, der in der Stadt Pella gewohnet/ Sohn/ der hat mit einem gesamleten Heer schier ganz Asiam/ und also auch die Perser überwunden/ und eine neue Monarchie angefangen.

Wie lange hat diese Monarchie gestanden?

Wenn für eine Monarchie gerechnet wird von Alexandro M. an/ bis auff Julium Casarem, den ersten Römischen Monarchen/ hat sie über 300. Jahr gewähret.

Warum sprichst du denn: Wenn die ganze Zeit für eine Monarchie gerechnet wird?

Weil Alexander M. keine Nachkommen gehabt/ die das ganze Reich zugleich besessen/ sondern nach seinem Tode haben vier seiner Obersten die Länder getheilet/ und

Protomæus, Lagi Sohn / hat bekommen
Egypten.

Aridæus Macedonien / dieser ist des Alexan-
dri M. Bruder gewesen / aber blödes Verstandes /
darum ihm die andern drey Obersten als Mit-
Regenten adjungiret worden.

Seleucus Nicanor, Babylon und Syrien.

Antigonus Assien.

Wie hat es aber zu der Zeit gestanden / als
diese Herren also zugleich regle-
ret?

Es ist immer Krieg unter ihnen gewesen / un-
terdessen hat der Römer Macht zugenommen /
die auch endlich diese Länder alle unter sich bracht /
und eine neue / und zwar die vierdte Monarchie
angefangen.

Welcher ist aber gleichwohl der Letzte gewe-
sen von Alexanders Obersten ihren Nach-
kömmlingen / den die Römer über-
wunden?

Protomæus Dionysius, oder Auletes, König
in Egypten / welchen der Julius Cæsar überwin-
den / und also der Griechischen Monarchie ein
Ende gemacht.

Welches ist die vierdte Monarchie?

Der Römer.

Wer ist der Stifter?

Julius Cæsar.

311

Ist denn dieser der erste Regent zu Rom
gewesen ?

Nein/ im Anfang/ nach Erbauung der Stadt
Rom/ haben sieben Könige nach einander allda
regieret/ nehmlich :

1. Romulus.
2. Numa Pompilius.
3. Tullus Hostilius.
4. Ancus Martius.
5. Tarquinius Priscus.
6. Servius Tullius.
7. Tarquinius Superbus.

Deren Herrschafft zusammen hat gewähret
244. Jahr. Vid. König. Orat. de Imper.
mutat. p. 5. 6.

Nach diesem ist Rom von Bürgermeistern und
Zunftmeistern regieret worden 464. Jahr/ biß
Julius Cæsar, ein Römischer Oberster/ der in 52.
Schlachten sich wieder die Römer Feinde ritterz
lich gehalten/ zum beständigen Dictator oder
obersten Regenten gemacht worden/ deme seiner
Schwester Sohn/ Augustus, in der Einzel-
Herrschung oder höchsten Gewalt gefolget/ und
also von ihm die Römischen Käyser biß auff den
heutigen nach einander regieret haben.

Wie lange hat nun diese Monarchie
gewähret ?

Über siebenzehnen hundert Jahr.

Wie lange wird sie noch wahren?

Bis ans Ende der Welt/ nach der Weissagung des Propheten Danielis.

Nun erzehle mir auch die mercklichen Veränderungen in dieser Monarchia!

Von Julio Cæsare an haben in unnderänderlicher Ordnung zu Rom regieret 39. Kaysler/ gleich vierdtehalb hundert Jahr/ deren Letzter gewesen Diocletianus, mit seinen zu sich genommenen Gehülffen/ dem Maximiniano, Galerio Maximino, und Flavio Constantino Chloro, die alle zugleich Kaysler genennet worden.

Wie ist es denn hernach gegangen?

Nach diesen zugleich oder einander zu Hülffe regierenden Kayslern ist das Regiment auf Constantinum Magnum im Jahr Christi 306. kommen/ der hat den Kayslerlichen Sitz von Rom nach Bizanz in Thracia gelegen/ welche Stadt er nach seinem Nahmen Constantinopel genennet.

Wie ist es hernach gegangen?

Nach diesem haben die Kaysler zu Constantinopel regieret/ bis auff's Jahr Christi 800. weil es aber unter dessen zu Rom und in Italien (welches inzwischen bald durch Stadthalter/ die sie Exarchos genennet/ bald durch Kaysler/ die die Orientalischen Kaysler zu Mit-Regenten angenommen/ regieret worden/ wunderbarlich hergegangen/

Gen/ also/ daß bald diese/ bald jene Völcker darinne geraubet/ und davon gezwacket/ hat endlich Anno 800. Carolus Magnus, Pipini, des Franken-Königs Sohn/ sich der Italiäner angenommen/ und ihnen Friede geschaffet/ darauff sie ihn zu ihrem Käyser angenommen/ der hernach die um Italien gelegene Länder bekrieget/ bezwungen/ und unter sich bracht/ und also ein beständig Käyserthum in Occident wieder angefangen/ welches auch biß heutiges Tages währet.

Wie ist es aber in Orient, oder mit den Constantinopolitanschen Käysern unterdessen gegangen?

Die haben immer in ihrer Ordnung einer nach dem andern fort regieret/ also/ daß von Nicephoro Logotheta, dem zwey und dreyßigsten Orientalischen Käyser/ und Carolo Magno, dem ersten Teutschen Käyser/ der Teutschland/ Franckreich/ Italien &c. beyammen gehabt/ immer zwey Käyser gewesen/ einer in Orient, zu Constantinopel/ der andere in Occident.

Wo haben denn die Occidentalischen Käyser gewohnet?

Einer hat hier gewohnet/ der andere dort/ doch mehrentheils in Teutschland. Carolus M. ist zu Ach gestorben/ sein Successor, Ludovicus Pius, zu Maynz/ andere anderswo.

Wie hat es aber der dainahls zu Constanti-
 nopel regierende Kaysler / oder vielmehr
 Kayslerin (denn eben dazumahl Irene, Leo-
 nis IV. Wittwe/ an statt ihres annoch mind-
 der: Jährigen Sohnes/ Constantini VI. re-
 gleret) aufgenommen/ daß sich Carolus, Pi-
 pini Sohn/ von dem Pabst und den Rö-
 mern zum Kaysler in Occident
 machen lassen?

Erstlich haben sie zwar ihn nicht für einen
 Kaysler erkennen wollen; Nachdem er aber seine
 Legaten an Irenen nach Constantinopel geschicket/ und ihr zu erkennen gegeben/ wie das Occi-
 dentalische Reich/ nehmlich Rom/ und seine zu-
 gehörigen Länder/ ohne ein Haupt nicht bestehet
 könne/ sondern immer von allerhand Völkern
 verunruhiget/ bekrieget und verderbet würde/ ha-
 ben sie sich (Mutter und Sohn) zu frieden gege-
 ben/ und ihn zu einem Mit-Regenten und Kays-
 ser angenommen/ sind auch gewisse Gränzen und
 Abtheilungen der Länder gemacht/ daß jeder un-
 ter ihnen beyden gewußt/ wie weit er zu herr-
 schen.

Wie lange hat es denn noch mit den Orien-
 talischen Kayslern gewähret? oder: Wenn
 hat denn das Orientalische Kayslerthum
 ein Ende genommen?

Nachdem durch Carolum Magnum das
 Oc-

Occidentalische Råyserthum wieder auffgerich-
tet worden/ haben nochwohl 50. Råyser nach ein-
ander in Orient zugleich mit denen/ so in Occi-
dent gewesen/ regieret/ biß Anno Christi 1453.
der Trckische Råyser Mahomet/ des Nahmens
der andere/ Constantinopel belågert/ den 30. Ma-
ji eingenommen/ den damahls regierenden Råy-
ser/ Constantinum Pelæologum, mit allen
den Seinigen erwrget/ und also dem Griegis-
schen Råyserthum ein Ende gemachet.

Wie ist es denn sind derselben Zeit gan-
gen ?

Von derselben Zeit an haben allein die Occi-
dentalischen Råyser die Rmische Monarchi-
am erhalten/ welche bald zu bald abgenommen/
biß sie endlich so geschwåchet worden/ daß der
Råyser schier nichts mehr/ als nur Teutschland
hat.

Wie haben denn die teutschen Råyser
von Carolo M. an regie-
ret ?

Von der Carolinischen Linie oder Nachkoms-
men haben von Anno 800. an 10. Råyser regie-
ret/ biß Anno 920. ist das Råyserthum auf Hein-
ricum, einen Herzog zu Sachsen/ kommen/ wel-
cher/ wegen seiner Lust zum Vogelstellen/ Au-
ceps genennet worden.

Wie

Wie lange ist es bey dieser Familia oder
Geschlecht geblieben?

Von Anno 920. biß 1024. und haben ihrer
fünffe daraus regieret.

Auff was für ein Geschlecht ist das Käyser-
thum hernach kommen?

Nachdem Henricus II. der fünffte und letzte
aus Henrici Aucupis Linie / sterben wol-
len / hat er / weil er mit seiner Cunigunda kein
Kind gezeuget / dem Cunrado Saliqvo, einem
Herzog aus Francken / das Käyserthum beschie-
den.

Wie lange hat das Käyserthum bey dieser
Familia gestanden?

Von Anno 1024. biß 1138. haben 5. Mem-
bra sive Successores davon regieret.

Wo ist es hernach hinkommen?

Von Lothario II. dem letzten Nachkommen
Cunradi Saliqvi, ist es kommen auff Cunradum
III. einen Herzog aus Schwaben.

Wie lange ist das Käyserthum bey dieser
Familia blieben?

Von Anno 1138. biß 1273. haben ihrer sieben
daraus regieret.

Auff was für ein Geschlecht ist das Käy-
serthum hernach kommen?

Nach dem Tode Cunradi IV. ist es kommen
auff Rudolphum, einen Grafen von Habs-
spurg!

spurg/ und also auff das Haus Oesterreich/ bey welchem es noch heute zu Tage stehet/ denn der 180 regierende Kaysler/ Carolus VI. der drey und zwanzigste aus dieser Familia ist. Deus servet.

Von der Wapen-Kunst.

Was lehret die Wapen-Kunst?

Was jedes Wapen bedeute/ und was dadurch angezeigt werde.

Wie wird sie sonst genennet?

Die Heraldische oder vielmehr Herolds-Kunst/ weil die Herolde vor diesem solche haben verstanden müssen.

Wer hat sie zu unsern Zeiten wieder bekannt gemacht und gelehret?

Ben den Teutschen hat es gethan Herr Doctor Philipp Jacob Spener/ in denen hiervon geschriebenen General- und Special-Werken/ und ben den Franzosen der berühmte Jesuit, Franciscus Mentrier.

Was ist das Wapen des Römischen Kaysers?

Ein schwarzer ausgebreiteter Adler/ mit zweyen Köpfen/ die mit güldenen Zirkeln umgeben sind/ auch rothen Schnäbeln und Füßen/ im güldenen Felde/ samt der darüber schwebenden Kaysers-

serliche Crone/ als das eigentliche Wapen des heiligen Römischen Reichs.

Woher hat solches Wapen seinen Ursprung/ und was wird damit angedeutet?

Bermuthlich hat es von den ehemaligen Adlern oder Feld-Zeichen der Römischen Legionen seinen Ursprung/ und mit den beyden Köpfen wird auff die Eintheilung des Reichs/ in das Orientalische und Occidentalische ge-
denket.

Was führet der König in Spanien für ein Wapen?

Es ist solches vielfältig/ wegen Vielheit seiner Reiche.

Was sind es vor welche/ und was bedeuten sie?

Im ersten und vierdten Fache ist zu sehen ein güldenes Castell mit drey Thürmen/ blauer Thür und Fenstern/ auch schwarzen Mauer-Strichen im rothen Felde/ wegen des Königreichs Castilien.

Was ist ferner in solchem Wapen zu befinden?

Im andern und dritten Fache ist ein rother Gold-gekrönter Löwe im silbernen Felde/ wegen des Königreichs Legion.

Wie

Wie sind diese Reiche unter die Cron
Spanten gekommen?

Beide Königreiche hat Ferdinandus Ca-
tholicus, König von Arragonien / mit seiner
Gemahlin Isabella, einer Schwester und Erbin
Königs Heinrichs IV. von Castilien und Legion/
erheyrathet.

Sage mir weiter / was im Spanischen
Wapen angetroffen werde?

Im fünfften Fache werden vier rothe Pfähle
im güldenem Felde / wegen des Königreich Arra-
gonien / gefunden.

Was ist in solchem Wapen wegen Nea-
pols und Sicilien?

Ein durchschnitten Andreas-Creuze / da oben
und unten die Arragonischen Fähnlein / an jega-
licher Seite aber ein schwarzer Adler mit rothen
Schnabel und Füßen / im silbernen Felde; Die-
se Wapen hat Ferdinandus hinzu gethan / in-
dem er sich solcher Reiche durch die Waffen be-
mächtiget.

Was ist das vor ein Wapen / so in der
Mitte befindlich?

Dieses heist die Ehren-Stelle / und ist ein
Schildgen von Portugall / welches Reich König
Philippus II. 1580. an sich brachte / seine Nach-
kommen aber 1640. wieder verlohren haben.

Was

Was ist weiter darinnen zu obser-
viren ?

Ein grüner roth-geöffneter Granat-Appffel/
im silbernen Felde/ bezeichnet das Königreich
Granada.

Ein silberner Balcke im rothen Felde ist zu se-
hen wegen des Erz-Herzogthums Oesterreichs.

Ein Schild sechsmahl von Gold und blau
Band-weise gestreiffet/ mit einer rothen Einfas-
sung umher/ wegen Alt-Burgund.

Ein blaues Feld/ mit güldenem Lilien bestreu-
et/ und mit einem aus viereckigten rothen und
silbernen Stück zusammen gesetzten Rand ein-
gefasst/ wegen Neu-Burgund.

Ein güldener Löwe/ im schwarzen Felde/ we-
gen des Herzogthums Brabant.

Ein gespaltenes Schildgen/ so zur rechten ei-
nen schwarzen Löwen im güldenem Felde zeuget/
wegen der Graffschafft Flandern/ zur Linken
aber einen rothen Adler/ mit einer güldenem Cro-
ne und güldenem Füßen/ auch güldenem halben
Cirkeln auf den Füßen/ im silbernen Felde/ we-
gen der gefürsteten Graffschafft Tyrol.

Was führet der König in Portugall
für ein Wapen ?

Solches ist ein silbern Schild/ mit fünf blau-
en Cronh-weise gesetzten Schildlein/ derer iegli-
ches mit fünf silbernen/ und in der Mitte schwarz-
ge-

getüpfelten Pfennigen/ die im Andreas-Creuz
geleget sind/ bezeichnet ist: Zum Gedächtniß so
wohl der fünff Wunden unsers Heylandes/ als
der 30. Silberlinge/ darum er bey seinem Leyden
ist verkauft worden/ aus besonderer Andacht Kö-
nigs Alphonfi I. da er wider die Mohren ge-
stritten. Dieses Schild ist mit einem rothen Rande
umher eingefasset/ worauff 7. güldene Castele zu
sehen sind/ wegen der Verwandtschaft mit dem
Königen von Castilien. Diß Wapen ist mit den
Rittern des Ordens Jesu Christi umgeben/ und
hinter demselben sehen die grünen Lilien-Spizen
des Creuzes vom Ritter-Orden Avili hervor.

Der ganz offene Helm dieses Schildes ist ge-
krönet/ und trägt einen halben güldenen Drachen
mit ausgebreiteten Flügeln.

So sind auch drey Drachen Schildhalter/ der-
ren jeglicher eine Fahne neben sich stehen hat:
Der zur Rechten präsentiret die fünff blaue
Schildlein des Haupt-Schildes mit den silber-
nen Pfennigen im silbernen Felde; Der zur Lin-
cken aber die sieben güldenen Castele der Einfas-
sung im rothen Felde.

Was hat es mit des Königs in Frankreich
seinem Wapen vor Bewandniß?

Es sind solches zween zusammen-gefügte
Schilde. I. Ein blauer mit güldenen Lilien/ we-
gen des Königreichs Frankreich/ von welchem

Ⓒ

Wap

Wappen man sagt/ daß es dem ersten Christli-
chen Könige in Frankreich/ Clodovao, Anno
465. bey seiner Tauffe durch einen Engel vom
Himmel soll gebracht worden seyn.

Das andere ist ein rother Schild mit güldenem
Ketten/ die in Form eines Lateinischen und Urs-
dreas-Creuzes/ wie auch im Creuz herum gele-
get seyn/ wegen des Königreichs Navarra/ so
durch König Heinrichen IV. der Cron Franck-
reich zugewachsen ist/ von welchem Wappen vor-
gegeben wird/ es habe seinen Ursprung daher/
daß König Sanctius von Navarra/ als er 1242.
den Mohren-König überwunden/ die Ketten/
womit der Feind seine Schlacht-Ordnung um-
geben/ und welche er zerreißen/ seinem Schilde
eingerleibet.

Um diese beyden zusammen-gefügte Schilde
hangen die Ordens-Zeichen des Heil. Geistes
und St. Michaelis.

Oben ist ein ganzer offener gülder Helm/mit
der Französischen Lilien-Crone/ wie auch blau
güldenem Helm-Decken.

Schildhalter sind zwey Engel/ mit Wappens-
Röcken/ und Fähnlein in den Händen/ auff wels-
chen beyden/ so wohl Fahnen/ als Röcken/ zur
Rechten das Wappen von Frankreich/ zur Lin-
cken aber von Navarra zu sehen ist.

Diß

Diß alles stehet unter einem offenen Königlich
 en Zelte / inwendig mit Hermelein gefüttert/
 auswendig aber blau/mit güldenem Lilien bestreu-
 et/ und oben mit güldenem Strahlen gezieret. Zu
 alleroberst stehet die geschlossene güldene Franckö-
 sische Lilien-Crone/ darüber das so genannte Au-
 riklammeum oder heil. Fähnlein schwebet/ und
 ein Zettul/ mit dem Losungs-Worte: Montjoye
 S. Denis.

**Was ist des Königs in Engelland Wap-
 pen vor eines?**

Solches ist vierfältig. Das erste und vierdte
 Quartier sind wiederum gebietet aus einem blau-
 en Felde/ mit drey güldenem Lilien/ wegen des
 Königreichs Frankreich/ und aus einem rothen
 Felde/ mit drey güldenem Leoparden/ wegen des
 Königreichs Engelland; Im andern Quartier
 siehet man einen rothen (von einem doppelten/
 und inwendig so wohl/ als auswendig/mit Lilien
 gezierten rothen Rand umgebenen) Löwen im
 güldenem Felde/ wegen des Königreichs Schotts-
 land; Das dritte Quartier präsentiret eine
 güldene Harffe/wegen des Königreichs Irland.
 Dieses Schild ist mit einer geschlossenen Königs-
 lichen Crone bedeckt/ welche aus güldenem Li-
 lien un Kreuzen/eins ums ander/bestehet/umher
 samt das Ritterliche Ordens-Zeichen des blauen
 Hosen-Bandes. Schildhalter sind zur Rechten

ein güldener Leopard/ und zur Lincken ein silber-
nes Einhorn / mit einer gülden Crone um den
Hals / daran eine güdene Kette herab hengel/
das Motto oder Losungs- Wort ist : Dieu &
mon droit.

**Was führet der König in Dännemarc
vor ein Wappen ?**

Dieses ist quadrirt, vermittelst eines silber-
nen Creuzes mit einem rothen Rand/ so den Or-
den von Dannebrog bedeutet ; Im 1. Quartier
siehet man 3. rothe Leoparden / einen über den
andern / im güldenen mit rothen Herzen bestreue-
ten Felde / wegen des König-Reichs Dänne-
marck.

Im andern Quartier zeigt sich ein güldener
gecrönter Löwe mit einer krumm-gebogenen Hel-
lenpartie in den Füßen / im rothen Felde / wegen
des König-Reichs Norwegen.

Im dritten Quartier sind 3. güdene Cronen/
im blauen Felde zu sehen / zum Gedächtniß derer
Anno 1397. vereinbarten 3. Nordischen Cronen.

Im vierdten Quartier präsentiret sich ein
blauer Löwe / der 9. rothe Herzen unter sich hat/
im güldenen Felde / als das alte Wappen der ehe-
mahligen Gothen / und endlich Finstrens auff
dem rothen Scheides-Fuß ein geflügelter und
gecrönter güldener Lindwurm / als das Wappen
der ehemahligen Wenden.

Auff

Auff diesem bishero beschriebenen gressent
 Schilde stehet ein quadrirter Mittel-Schild/
 der zween blaue Löwen im goldenen Felde vor-
 zeigt/ wegen des Herzogthums Schleßwig. Ein
 dreyfaches silbernes Nessel-Blat mit drey silber-
 nen Nägeln/ und einem silber- und roth-geheil-
 ten Schilden in der Mitten/ im rothen Felde/ we-
 gen des Herzogthums Holstein.

Einen silbernen Schwan/ mit einer güldenem
 Crone um den Hals/ im rothen Felde/ wegen des
 Landes Stormarn.

Einen silbernen Kenter im rothen Felde/ we-
 gen des Landes Ditmarsen.

Hierauff folget abermahl ein gespaltener Mit-
 tel-Schild/ worauff zur Rechten zwey rotthe Bal-
 cken im güldenem Felde zu sehen sind/ wegen der
 Graffschafft Oldenburg; Zur Lincken ein gül-
 denes Creutz im blauen Felde/ wegen der Graff-
 schafft Delmenhorst; alles unter einander die
 Abkunfft der ihigen Königlichen Familien anzu-
 deuten/ als welche aus dem Oldenburgischen/
 Holsteinischen Hause entsprungen ist.

Der Schild ist mit einer Königlichen Crone
 bedecket/ and mit dem Ritter Zeichen des Ele-
 phanten-Ordens umgeben; Schildhalter sind
 zwey wilde Männer.

Wie verhält sich des Königs in Schweden Wappen?

Dieses ist gleichfalls vierfältig mit einem Mittel-Schilde. Im ersten und vierdten Quartier siehet man drey güldene Cronen im blauen Felde/ als das uralte Wappen des Königreichs Schweden. Im andern und dritten Quartier präsentiren sich drey blaue/ Wellen-weise geschobene Strassen oder Flüsse im güldenen Felde/ worüber ein rother Gold-gecrönter Löwe hergethet/ als das alte Wappen der Gothen/ so zugleich die drey grossen stehenden Seen dieses Königreichs andeuten.

Auff dem abermahls quadrierten Mittelschilde bestehet das erste Quartier aus 21. silbernen in blauen länglicht geschobenen Rauten/wegen des Herzogthums Böhern; Im nächsten Quartier zeiget sich ein schwarzer Löwe im güldenen Felde/ wegen des Herzogthums Göllich.

Ferner acht güldene Lilien-Stäbe im Crentz herum gesetzt und in der Mitte zusammen gefügt/wegen des Herzogthums Cleve.

Nach diesem ein rother Gold-gecrönter Löwe im silbernen Felde/ wegen des Herzogthums Bergen.

Und endlich auf dem innersten Mittel-Schilde ein güldener roth-gecrönter Löwe/ im schwarzen Felde/wegen der Pfalz. Alles zusammen die
 Wb

Abkunft der ihigen Königlichen Linien anzudeuten/ als welche von den Pfalz-Grafen beynt Rhein und Herzogen in Böhern entsprossen ist.

Der Schild ist mit einer Königlichen Crone besdeckt/ Schildhalter sind zwey Löwen.

Was führet der König in Pohlen vor ein Wappen?

Solches ist vierfältig mit einem Mittel-Schilde. Im ersten und vierten Quartier zeigt sich ein silberner Gold-gecrönter Adler im rothen Felde/ wegen des Königreichs Pohlen. Im andern und dritten Quartier siehet man einen geharnischten silbernen Reuter/ samt dem Pferd/ im rothen Felde/ wegen des Groß-Herzogthums Litthauen/ der Mittel-Schild ist das Chur-Sächsische Wappen.

Auff dem offenen Helm stehet eine Königliche Crone/ worüber ein silberner gecrönter Adler zu sehen/ die Helm Decken sind Silber und roth.

Von denen Academien oder hohen Schulen.

Erzehle mir die hohen Schulen in Europa/ und erstlich/ woher werden sie Academien genennet?

Die hohen Schulen werden Academien genennet/ nach der Atheniensischen Schul-Aca-

demia, von Academo in der Vorstadt erbauet/
in welcher Plato gelehret.

**Zu welcher Zeit sind die Academien in
Teutschland auffkommen?**

Die Academien der Teutschen sollen von In-
gevone, dem dritten Könige in Teutschland/
auffgerichtet seyn worden / wie Jodocus Willi-
chius über Taciti Germaniam Cap. 3. vorgiebet/
welches aber ungläublich.

**Welches ist die beste Meynung
hiervon?**

Herman. Conring. Dissert. 3. de Antiquit.
Academ. meynet nicht unrecht / daß die Univer-
sitäten in Teutschland hätten 1200. Jahr nach
Christi Geburth angefangen.

**Erzehle mir nun die Universitäten Teutsch-
landes nach den 3. Religionen / die im
Römischen Reiche geduldet
werden?**

Lutherische Universitäten in Teutschland sind
folgende:

- (1.) Erfurth / 1392. fundiret.
- (2.) Leipzig / 1409.
- (3.) Koftock / 1419.
- (4.) Grypswalde / 1457.
- (5.) Tübingen / 1477.
- (6.) Wittenberg / 1502.
- (7.) Königsberg / 1544.
- (8.) Jena / 1558.
- (9.) Straßburg / 1567.
- (10.) Altdorff / 1575.
- (11.) Helmstädt / 1576.
- (12.) Gießen / 1607.
- (13.) Rint

(13.) Hirteln/1621. (14.) Kiel/1665. (15.) Halle/1693.

Was sind vor Päpstliche Univerſitäten in Teuſchland?

(1.) Die zu Cölln am Rhein/1388. fundiret.
(2.) Wien/1365. (3.) Freiburg in Briſgau/1460. (4.) Ingolſtadt/1471. (5.) Wäynß/1482.
(6.) Dillingen/1563. (7.) Wolzheim/1580. (8.) Würzburg/1582. und Paderborn/1616.

Was glect es vor Calvinische Univerſitäten in Teuſchland?

(1.) Heidelberg/1346. (2.) Franckfurth an der Oder/1506. (3.) Marburg/1525. und (4.) Dnyzburg im Cleviſchen/1655.

Erzehle mir die Dähnische und Schwediſche Univerſitäten?

In Dännemarek zu Coppenhagen eine Univerſität/ ſo fundiret worden 1478. gleichfalls iſt eine Ritter-Schule zu Sorä / und auch von ihigen Könige eine Ritter-Schule zu Coppenhagen angeordnet worden. In Schweden iſt die berühmte Univerſität zu Upſal / und die zu Lunden in Schonen/ ſo 1667. fundirt worden; Ingleichen die zu Dörpt/ ſo 1697. nach Bernau verleget worden.

**Was sind in Pohlen und Böhmen vor
Univerſitäten ?**

In Pohlen zu Crackau iſt die Academie 1361.
und in Böhmen die zu Prag 1360. fundiret wor-
den.

Was ſind in Spanien vor Academien ?

Die zu Complutum iſt 1517. Die zu Coim-
bra 1582. Die zu Salmantica/ 1254. zu Hiſpalis
lis oder Sevilla 1517. zu Granada 1507. einge-
führet worden.

**Nenne mir die Univerſitäten in Ita-
lien ?**

(1.) Bononia/ Anno Chriſti 447. (2.) Pa-
dua/ 791. (3.) Paſia/ 900. (4.) Peruſio/ 1290.
(5.) Neapolis/ 1213. (6.) Ferrara/ 1316. (7.) Pi-
ſa/ 1339. (8.) Florenz/ 1448.

**Findet man auch in den Britanniſchen
Reichen Academien ?**

Ja/ in Engelland: (1.) zu Candelberg/ fun-
dirt Anno Chriſti 637. (2.) Oxſurd/ 872. In
Schottland: (1.) zu S. Andrá/ 1411. (2.) Glas-
ſcau/ 1454. und (3.) Aberdon/ 1482.

**Welches ſind die Univerſitäten in
Frankreich ?**

(1.) Die zu Pariß/ auffgerichtet Anno 791.
(2.) Die zu Mompellier/ 1196. (3.) Zu Alpi-
gnon/ 1311. (4.) Orleans/ 1312. (5.) Thoulouſe/
1228. (6.) Cadurciensis/ 1320. (7.) Anjou/ 1346.
(8.) Cas

(8.) Cahors oder Cahortana/1352. (9.) Angers/
1364. (10.) Caen/ 1411. (11.) Poitiers/ 1431.
(12.) Valence/ 1452. (13.) Bourdeaux/ 1473.
(14.) Bourges / 1490. (15.) Rheims. (16.)
Saumur. (17.) Nantes. (18.) Aix oder A-
quasextia, und (19.) Grenoble.

**Was hat Niederland vor Universi-
täten?**

In Spanischen Niederlanden sind (1.) Lö-
ven 1426. (2.) Dovan/ 1562. Das vereinigte
Niederland aber hat (1.) Leyden/ so auffgerich-
tet worden 1575. (2.) Bröningen/ 1614. (3.)
Utrecht/ 1634. und Franecker/ 1585. In Bur-
gund wird Dole gefundet/ 1484. und in der
Schweiz Basel/ 1459.

**Wer hat von den Academien ge-
schrieben?**

Thomas Lanfius de Academiis. Jacobus
Middendorpius de Academiis. Hermannus
Conringius in Dissertationibus sex de Antiqui-
tatis Academicis. Joh. Gifenius in vita
Academica. Bocerus de Academiis uti-
litate & Dignitate, Serferus de Incrementis
Academiis. Joh. Fridric. Gerhard. in
Dissert. duab. de Acad. Schwimmer. de digni-
tatis Academicis. Happelius Academicisches
Roman.

Was

Was ist die Religion ?

Die Art und Weise/ wie man Gott dienet.

Wie vielerley sind Religionen in der Welt ?

Überhaupt sind viererley.

Wie heißen sie ?

Die Jüdische/ die Heydnische/ die Christliche und Mahometanische.

Wie werden sie wieder eingetheilet ?

Jedwede wird wieder in ihre Secten eingetheilet.

Seynd auch Völcker/ die gar keinen Gott glauben ?

Nein/ denn jedweden Menschen ist's von Natur eingepflancket/ daß er wisse/ daß ein Gott sey.

Haben denn auch alle Völcker eine Religion ?

Nein/ denn es sind einige so tumm/ daß sie sich nicht bekümmern/ wie Gott zu ehren sey.

Wer sind solche ?

In Africa sind es die Hottentotten/ in America die wilden Brasilianer/ Tapujen genant/ und die Einwohner in Neu-Holland.

Wie vielerley sind die Heyden ?

Die können nicht gezehlet werden/ denn es sind ihrer so viel/ und wohl mehr/ als Länder sind/ die sie bewohnen.

In welchen Theilen der Welt ist die Heydenische Religion anzutreffen?

In allen vier Theilen/ Europa/ Asia/ Africa/ und America.

Wo ist solche denn in Europa?

Die Lappländer sind mehr Heyden/ als Christen/ ingleichen die Isländer/ die Grönländer/ Neu-Zempler/ wie auch die Inwohner in Siberia/ Condora/ und den äussersten nach Moscau gehörigen Ländern/ sind meist Heyden.

Wie vielerley sind die Jüden?

Zweyerley: Die Karraer oder Scripturarii, und die Talmudischen oder Traditionarii.

Wo sind solche anzutreffen?

Fast in der ganzen Welt/ auffer in America giebt's ihrer wenig.

Warum?

Weil die Spanier und Portugiesen keine Iuden/ die beyde Nationen aber das beste Theil America besitzen.

Wie vielerley sind die Mahomettischen Secten?

Zweyerley: 1. Der Suniten/ welcher die Araber/ Türcken/ Indianer und Tartern anhangen; und 2. der Schaitarum/ dieser ist der König in Persien mit seinen vornehmsten Soldaten zugethan.

Wie

Wie wird die Christliche Religion eingetheilet?

In zwey Haupt-Theile/ nehmlich in die Orientalischen oder Griechischen/ und Occidentalischen oder Lateinischen Christen.

Hat denn jede nicht wieder ihre sonderlichen Secten?

Ja.

Wie wird die Lateinische Kirche eingetheilet?

In drey Haupt-Religionen/ nehmlich in die Päßbliche/ die Lutherische und Calvinische.

Seynd sonst keine Secten mehr in der Lateinischen Kirchen?

Ja/ es sind solcher/ die aber meist aus den dreyen ermeldten entspringen/ fast mehr/ als sie können genennet werden.

Nenne mir etliche?

Die Wiedertäufer/ Quacker/ Weigelianer/ Socinianer.

Wer ist der Päßlichen Religion Haupt?

Der Pabst zu Rom.

Welche Reiche sind ihr zugethan in Europa?

Der König in Spanien/ in Portugall/ und der König in Franckreich/ nebst ihren ganzen Reichen/ auch ganz Italien mit seinen Republi-

bliquen und Fürsten / der Römische Käyser
mit einem guten Theile von Teutschlande:
Ganz Böhmen/ Ungarn und Pohlen meistens
theils.

Ist sie denn auch in den übrigen Rei-
chen zu finden?

Ja/ in einigen; Als in Engelland/ seynd ihrer
aber wenig/ und die sehr strenge gehalten werden/
auch kein öffentlich Exercitium haben/ in Hol-
land seynd auch einige/ die Schweiz ist zur Helff-
te Catholisch/ in Dännemarc sind auch etliche
Catholische/ ohne öffentliches Exercitium, in
Schweden und Moscau gar keine.

Erzehle mir etliche der Päbstlichen Relistion
fürnehmste Irthümer?

Der erste Haupt Irthum ist/ daß sie der heil-
ligen Schrift Würdigkeit und Hoheit sehr vera-
ringert/ und nicht gestehet/ daß solche nöthig sey
in der Kirche/ auch nicht vollkommen/ auch nicht
zugiebt/ daß sie lauter und klar sey in der Lehre
so zum Glauben und Sitten gehöret.

Was thut solche Lehre ferner Ungebüh-
liches bey dem Glauben von der heil-
igen Schrift?

Sie mischet denen Canonischen Büchern die
Apocryphos ein/ die doch voll Irthümer ste-
hen; Sie erhebet die gemeine Lateinische Vera-
dolg

dolmetschung als unbetrüglich/ über den Ebräi-
schen Grund-Text/ verbeut die Übersetzung aus
dem Grund-Text in die Mutter-Sprache. Sie
verbeut dem gemeinen Manne/ solche zu lesen/
und lehret/ daß solche zu erklären und den rechten
Verstand zu geben/ alleine von der Päßstlichen
Kirche/ Päßstlichen Decreten und der Väter
Schriften herrühre.

Was ist denn die andere Haupt-Lehre
dieser Religion?

Daß die Päßstliche Kirche allein der un-
betrüglliche Richter sey der geistlichen Streitigkei-
ten/ daß sie allezeit von einem sichtbaren Haupte
müssen regieret werden/ und in mancherley heil-
ligen Orden/ so das Kirchen-Regiment bestellen/
aus Göttlichem Befehl unterschieden und einge-
theilet sey/ und endlich/ daß sie die wahre/ allge-
meine/ die älteste/ größte/ immerwährende und
niemahl vergehende Religion sey/ darinnen die
Bischöffe in einer Ordnung einander gefolget/
und die allzeit mit Wunder-Wercken/ Prophe-
cey-Gaben und zeitlicher Glückseligkeit sey kund-
bar gewesen.

Wo findet man diese und andere der Pa-
psten Irrthümer kürzlich erzehlet und
gründlich widerleget?

In Dannhaueri Hodomoria Papæ, dar-
innen er ihre Lehren mit ihrer Lehrer eigener
Wort

Worten angeführet / und aus der H. Schrift /
aus der Väter Schrifften und aus der gesunden
Bermunfft widerleget / und kürzlicher in Calovii
Mataxologia Papistica.

Was sind die neuern Schismata der Päbst-
lichen Kirchen vor welche?

Der Jansenianismus und der Qvieti-
smus.

Wenn ist der Jansenianismus auffkom-
men / und von wem hat er seinen Na-
men?

Er ist ums Jahr Christi 1640. von Cornelio
Jansenio, Bischoff zu Ipern / auffgebracht wor-
den.

Wenn ist der Qvietismus auff-
kommen?

Im Jahr 1684. von Carolo Molinos, einem
Spanischen Priester zu Rom.

Wo wird die Lutherische Religion in
Europa angetroffen?

In den Nordischen Königreichen / Dän-
nemarc / Norwegen und Schweden / und zwar
diesem letzten alleine / mit Ausschließung aller an-
dern Religionen; Ferner in Moscau in ein paar
Kirchen; In Pohlen vermischer / in Teutsch-
land in etlichen Landschaften / als Meissen als
lein /

lein/ in Ober-Sachsen und Brandenburg mit der Reformirten vermischet/ in Thüringen/ auffser Erfurth/ alleine/ in Hessen vermischet/ in Braunschweig und Lüneburg alleine/ in Francken und Schwaben mit der Catholischen vermischet/ in Pommern und Mecklenburg allein/ in Holland etlicher Orten/ in Engelland wenig oder nicht/ in Ungarn in wenig Orten.

Wo ist die reformirte Religion in Europa befindlich?

In einigen Ländern Teutschlandes/ als in der Marck Brandenburg/ in Hessen/ im Anhaltischen; Ferner in Dännemarck in etlichen Kirchen/ in Schweden gar nicht/ in Pohlen hin und wieder; In der Schweiz zur Helffte/ in Frankreich nun nicht mehr/ in Engelland und Schottland fast allein/ in Irland auch fast allein; In den vereinigten Niederlanden/ biß auf ein wenig/ alleine.

Was sind ihre fürnehmsten Lehr-Puncta?

Die fürnehmsten Lehr-Puncte/ darinnen sie von den Lutheranern/ Papisten und auch von den meisten der Griechischen Kirchen abgesondert seynd/ sind: I. Daß sie denen Sacramenten/ so wohl des ^{alten} als Neuen Testaments/ die

Ge

Gemeinschaft des Himmlischen absprechen/ und insonderheit die Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahl verleugnen/ auch derer leiblich Essen und Trinken verwerfen.

Was ist der andere fürnehmste Lehr-
Punct?

Daß sie die Gemeinschaft der Göttlichen Majestät mit Christi menschlicher Natur leugnen oder daß sie die Eigenschaften der Allwissenheit/ Allmächtigkeit/ und die Ehre der Anbetung der menschlichen Natur Christi absprechen.

Wo ist die etgentliche Lehre der Reformirten zu lesen?

Fürnehmlich in dem so genannten Catechismo Heidelbergensi, Decretis Synodi Dordracenæ, und ihrer Lehrer Schriften.

Wie werden die Reformirten unterschieden?

In Supralapsarios und Suplapsarios.

Was sind die Supralapsarii vor
welche?

Welche sagen: GOTT habe seinen Rathschluß/ etliche Menschen selig zu machen/ etliche aber zu verdammen/ vor dem Sünden-Fall Adams gefasset.

Was sind die Suplapsarii?

Welche sagen/ Gott habe solchen Rathschluß nach dem Falle gefasset.

Wie werden sie sonst eingetheilet?

In Ansehen des Kirchen-Regiments werden die Reformirten eingetheilet in Mitiores und Rigidiores.

Wer sind die Mitiores?

Welche das geistliche Kirchen-Regiment/ so aus Bischöffen/ Eltesten und Diaconen bestehet/ auch die Geistlichen oder Kirchen-Ceremoient/ die auch einiger Orten in unsern Kirchen aus dem Pabstthum behalten worden sind/ noch behalten/ dergleichen die Episcopales in Engelland sind.

Wer sind die Rigidiores?

Welche nicht allein alle Bischöffe und ihr Regiment als Antichristos verwerffen/ sondern auch alle h. Ceremonien/ Altar/ Bilder/ Orgeln/ als Gößen-Dienst verdammen; Dergleichen sind die Puritaner in Engelland.

Welche sind die übrigen fürnehmsten
Secten der Occidentallschen
Kirchen?

Die Wiedertäufer/Armenianer/ Socinianer und Enthusiasten.

Wie

Wie werden die Socinianer sonst genennet?

Antitrinitarii, Neophociniani, und Novi Arriani.

Was ist ihre fürnehmste Lehre?

Daß sie die heilige Drey-Einigkeit leugnen; Ingleichen Christi wahre Gottheit / und des Heiligen Geistes selbständiges Wesen verwerffen.

Wo ist die Lehre fürnehmlich widerleget?

So wohl Calvinisten / als Lutheraner / haben solches in grosser Menge gethan / und am neuesten unter den Lutheranern Schertzerus in Collegio Antifociniano.

Von wem ist die Arminische Lehre genennet?

Von Jacobo Arminio, einem Prof. Theologiae zu Leyden in Holland.

Was ist solcher Secte fürnehmste Lehre?

Solches ist fast schwer zu sagen / theils / weil sie sich nicht deutlich erklären / noch bey einer Rede bleiben; theils / weil sie nur andern ihre Lehre in Zweifel ziehen / ihre Meynung aber verhölen.

Erzehle mir aber etliche der gefährlichsten Puncten?

Von denen Socinianern kommen sie bey. Erstlich: Daß sie Gottes Allgegenwart/Allwissenheit/ und also auch die Wissenschaft zukünftiger Dinge leugnen/ ingleichen Gottes Einfältigkeit/ und daß der Göttlichen Personen Trinität nicht könne aus der heiligen Schrift erwiesen werden.

Was lehren sie zum andern?

Sie leugnen/ daß die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit zur Seeligkeit nöthig sey/ noch auch daß den Gläubigen eine Nutzbarkeit daraus entstehen könne.

Wo ist von solcher Lehre zu lesen/ und wer hat solche widerleget?

Aus den Reformirten bey Hoornbeck/ in Summa Controvers. l. 8. und unter den Lutheranern ist zu lesen Calovius in Arminianismo.

Was haben die Wiedertäufer vor Lehr-Puncta?

Nach Unterschied ihrer Secten sind auch ihre Lehren vielerley.

Wels

Welches sind ihre allgemeine Lehren?

Derey werden von Hoornbeck fünffe erzehlet:
1. Daß sie die Kinder-Tauffe verwerffen. 2. Ihre Wiedertauffe verfechten. 3. Daß sie leugnen/ Christus habe aus dem Wesen seiner Mutter Fleisch an sich genommen. 4. Daß sie alle Urten der Schwüre verwerffen. 5. Daß sie die Obrigkeit und ihre Straff-Amt verwerffen/ wie auch Krieg zu führen.

Wie werden sie eingetheilet?

In die Münsterer oder Bettendurger/ und in die Mennoniten.

Wer hat wider sie geschriben?

Aus den Reformirten sonderlich Friedrich Spanheim/ und von den Lutheranern Johann Wigandus.

Wie vielerley sind die Enthusiasten?

Ihrer sind mancherley/ als die Davidoristen/ Henrico Nicolaita, Weigelianer/ die Rosen-Creuzer und andere.

Was sind ihre fürnehmste Lehren?

Ihre Lehren sind auch mancherley/ nach Verschiedenheit ihrer Secten. Ihre gemeine Lehre aber ist: Daß die heilige Schrift nicht das wahre/ einige und zulängliche Wort Gottes sey/ auch nicht eine vollkommene und allen

jederzeit nöthige Regul/ sondern sey ein einfältiger Buchstabe und Anfang/ so nur den Knaben/ nicht aber Erwachsenen und Geistlichen/ wie sie wären/ müsse anbefohlen und fürgeschriebert werden.

Wer hat wider sie geschrieben?

Weil sie sonst unter die Wiedertänffer gerechnet werden/ so kan man selbige Autores, als Spanhemium, und überdiß auch Marnixium und Pincierum lesen.

Was hat die Orientalische oder Griechische Kirche vor sonderliche Lehren?

1. Daß sie leugnen/ der Heilige Geist gehe auch von GOT dem Sohne aus. 2. Daß sie jederman/ auch den Knaben und kleinen Kindern/ das heilige Abendmahl reichen. 3. Daß sie das gesegnete Brodt zugleich mit gewässerten Weine in einem Löffel reichen. 4. Daß sie den Priestern den andern/ denen Layen aber den vierdten Ehe-Stand verbiethen. 5. Daß die Priester und Diaconi bey Antretung des Amtes müssen beweihet seyn/ wann aber die Frau stirbet/ sie das Amt übergeben müssen/ und dergleichen.

Wo kan man von der Griechen Religion lesen?

Sowohl in ihren eignen Schrifften/ als da sind

Sind Acta Concilii Florentini, Christophori Angeli, eines Griechen/ Tractat, de Statu & Ritibus hodiernorum Græcorum, aus dem Griechischen ins Lateinische übersezet/ und zu Danzig 1655. mit Anmerkungen gedrucket/ als auch aus Martini Crusii Turco, Græcia, und Chytræi Tractatu de Statu Ecclesiæ in Græcia und Asia.

In wie viel Secten wird die Griechische Religion eingetheilet?

Die rechte Griechische Religion/ welche ihren Sitz im Türkischen Reiche in Europa hat/ giebt zehen sonderliche Secten von sich: 1. Die Moscoviter oder Russen. 2. Armenier. 3. Melchiten oder Syrer. 4. Georgianer. 5. Nestorianer oder Chaldæer. 6. Die S. Thomas-Christen in India. 7. Jacobiten. 8. Cophititen. 9. Abyssiner/ und 10. Maroniten.

Wie sind sie denn von der Haupt-Kirchen der Griechen unterschieden?

Die Melchiten/ Georgianer und Moscoviter kommen in den Lehr-Puncten fast gänzlich/ in den Kirchen-Gebräuchen auch grossen Theils mit den Griechen überein.

Warum werden sie denn aber vor eigene Secten gehalten?

Nur deshalb/ weil sie ihre eigene Patriarchen oder Metropolitnen haben.

Wo haben denn die Melchiten ihren Patriarchen/ und woher werden sie also genennet?

Sie werden also genennet von Melech/ einem König/ weil sie jederzeit dem Glauben der Kaiser zu Constantinopel gefolget; Sie werden auch Syrer genennet/ von dem Lande/ darinnen sie wohnen. Ihr Patriarch sitzt zu Damasco/ und gebrauchet sich des Tituls des zu Antiochia.

Woher werden die Georgianer genennet/ und wo befindet sich ihr Oberhaupt?

Einige stehen in der Meynung/ sie hätten ihren Nahmen vom heiligen Georgio/ der sie zum Christlichen Glauben befehret; aber besser ist mit Vadiano zusagen ad Pomponiam Melam, sie hlessen also von dem fleißigen Landbau. Sie wohnen zwischen dem Eurinischen und Caspischen Meer/ und ihr Metropolitan hat seine Residenz im Kloster St. Catharina/ auffm Berge Sinai/ und ist keinem Patriarchen unterworfen.

Wo hält sich der Moscovitische Patriarch auff?

In der Stadt Moscau/ und wird von dem Groß-Fürsten in der Moscau eingesetzt.

Wie

Wie ist es mit den St. Thomas-Christen und Maroniten beschaffen?

Man will sagen/ beyderley solche Secten hätten ihre alte Lehre fahren lassen/und sich zur Römisch-Catholischen gewendet.

Wo wohnen die Maroniten/ und woher sind sie genennet?

Sie führen ihren Nahmen von Maron/ einem heiligen Manne. Ihre fürnehmste Wohnstädte ist auff dem Berge Libano/ wiewohl auch etliche zu Aleppo/ Damasco/ Tripoli/ in Syrien und Cypren wohnen. Ihr Patriarch ist ein Mönch/ St. Antonii Ordens/der neun Bischöffe unter sich hat. Er wird allezeit Petrus genennet/ und will den Titul eines Patriarchen zu Antiochia führen.

Wann sollen sich denn die Maroniten mit der Päpstlichen Kirchen vereinigen haben?

Im vorigen Seculo, unter Pabst Gregorio XIII. und Elemente dem VIII. soll es geschehen seyn.

Wo wohnen die St. Thomas-Christen?

In Indien/ auff der Küste Malabar/ und auff der Insul Socotora.

Wie

Wie verhalten sich die Cophyten und
Abyßiner?

Diese stimmen sowohl in der Lehre als Kir-
chen-Gebräuchen zusammen / und sind beyde
Jacobiten.

Wo wohnen sie beyderseits?

Die Cophyten in Egypten / und die Abyßiner
im innern Africa.

Wie viel sind denn also rechte Secten /
die von der Griechischen Kirchen
unterschieden?

Drey: Die Nestorianer / Jacobiten und Ar-
menianer.

Von wem haben die Nestorianer ihren
Nahmen?

Von Nestorio, dem Patriarchen zu Constan-
tinopel / welcher seine Kezerey ans Licht brachte
unter Theodosio, 400. Jahr nach Christi
Geburth.

Was war dessen fürnehmste
Lehre?

Daß in Christo zwey unterschiedene Personen
w:ren / nemlich der Sohn GOttes / und der
Sohn Maria; Daß der Sohn Gottes bey
der Tauffe Christi sey hernieder gefahren auff
den Sohn Maria / und wohne in demselben / wie
einer

einer im gemietheten Hause wohnet / daneben
vermengete er der beyden Naturen Eigenschafft-
ten und Wirkungen.

**Wo sind solche Nestorianer heutiges
Tages zu finden?**

Ihr Patriarch wohnet in der Stadt Muzal/
sie selbst aber sind in Babylonien/ Mesopotami-
en/ Assyren/ Parthien/ Medien/ und in der As-
iatischen Tartarey zerstreuet.

**Von wem führen die Jacobitten ihren
Nahmen?**

Von einem Syrer/ Jacob genant/ der diese
Ketzerey im achten Seculo anfieng / sind fast
gleicher Meynung mit den Eutyhianern / und
allerseits irren sie von der Person und Naturen
Christi.

Wo wohnen sie heut zu Tage?

In Mesopotamia / da sie zu Camarit ihrer
Patriarchen haben. Ingleichen in Babylonien
und Palästina/ auch in Cypren/ wie sie denn auch
zu Jerusalem einen Patriarchen haben/ der aber
dem zu Camarit unterworffen ist.

Wie werden sie sonst genennet?

In Egypten heißen sie Cophriten / allwo zu
Cair ein Patriarch sizet/ und in Ethiopien wer-
den sie Abyssiner genennet/ woselbst auch ein Pa-
triarch ist/ Abuma genant.

Wo

Woher heissen die Armentaner
also?

Von dem Lande Armenien / darinnen diese
Secte auffkommen.

Wo lassen sie sich finden?

Nicht allein in beyden Armenien und Cilic-
ien / sondern auch hin und wieder in ganz Ori-
ent und theils Occident / weil sie starcke Kauff-
mannschafft treiben. Ein Patriarch sitzet zu Jer-
usalem / der andere bey Aleppo.

Unterschiedener
Völcker und Länder.
Lob- und Tadel-Sprüche :

Lasß die
| Türcken spasteren/
| Mohren fasten/
| Teutschen trincken/
| Engelländer Fressen/
| Niederländer speren/
| Spanter Aderlassen/
| Indianer tansen/
| Frangosen purgiren/
| Stallaner schlaffen/
Warte du deines Beruffs.

Das

Daher auch jede Nation ihre Sorgen
durch folgende Mittel zu stillen
pfleget :

Der { Deutsche vertrinckt sie/
| Franke versingt sie/
Spanier bewelmt sie/
| Engelländer vertanzt sie/
| Italläner verschläfft sie.

Der vortreffliche Römische Käyser/
Carolus V. begehrt zu einem Krie-
ges-Heere :

Ein Italiänisch Haupt/
Spanische Hände und Arme/ und
Ein Teutsch Herz.
Den Bauch und die Füße an den übrigen
Völkern/ aus solchen würden die be-
sten Soldaten.

Klug (sagt man) seyn aus dem Vergan-
genen die Italläner/ aus dem Gegenwärti-
gen die Spanier/ und aus dem Zukünfti-
gen die Franzosen. Von

Italien
wird gesagt/ daß es sey der Seelen Hölle/ des
Leibes Paradies/ des Völkers Fege-Feuer.

En

Engelland:

Der Pferde Hölle / der Weiber Paradies / der
Knechte Fege-Feuer.

Pohlen:

Der Bauern Hölle / der Juden Paradies / der
Bürger Fege-Feuer / der Edelleute Him-
mel / der Fremdlingen Gold-
Grube.

C N D E.







60447

AB:60447

ULB Halle

001 005 383

3



Sb.





7

*Kürzel/
jedoch richtige*
Anweisung/
Wie einem jedwedem / sonderlich
aber der Jugend/ das Fundament
Der
Welt-Wissenschaft/
Oder
Die Geographie
und
Universal-Historie/
wie auch
Die Wissenschaft
Aller Religionen in der Welt/
in etlichen Wochen spielend beyges
bracht werden könne;
Deme beygefüget
Die Wapen-Känntnis
der Europäischen Könige/
wie auch
Alle Universitäten in Europa/
mit ihrem Stiftungs-Jahre.
In Fragen und Antwort verfasst.
MAGDEBURG/
Bey Johann Daniel Müllern/ 1719. (4)

